



Jahrgang 2005

2. Ausgabe

Jänner 2005



Karröster Dorfzeitung

INHALT

- Aktuelles aus der Gemeinde
- Woher das "Dachle" seinen Namen hat!
- Sagl Bar - Ausflug
- Vereinsstümmen in Karrösten
- Dorfschießen d. Schützengilde
- Sozialbereich - Vortrag Dr. Knab: Techemobyl;
- Familienpass...
- Christophorusverein Karrösten
- Gäbberfeier der Musikkapelle und des Männerchors
- Feuerwehr - Jahreshauptvers.
- Krippenausstellung Dez. 2004
- Aus der Chronik unseres Dorfes.
- Gedanken
- Huangartstube
- Jubiläen in unserem Dorf
- Veranstaltungen in Karrösten



Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Das Jahr 2004 ist vorüber, sodass ich rückblickend in kurzen Zügen die wesentlichen Geschehnisse in Erinnerung rufen darf.

Mit der Dorfzeitung „s'Dachle“ ist es dem Info-Ausschuss gelungen, die wichtigsten Ereignisse und Geschehnisse in unserem Dorf jedem interessierten Gemeindebürger nahe zu bringen.

Im Jahr 2004 fanden 9 Gemeinderatssitzungen mit 80 Tagesordnungspunkten statt. Die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen funktioniert größtenteils sehr gut.

Im heurigen Jahr wurde der Gemeinde das Trinkwasserqualitätsgütesiegel verliehen.

Reaktivierung des Dorferneuerungsausschusses:

Unter Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte wird ein Handlungs- und Aktionsplan erstellt mit klaren Zielsetzungen, wohin sich die Gemeinde künftig bewegen wird.

Erster Schwerpunkt: Gemeindehaussanierung, Vorplatzgestaltung.

Arbeitsgruppe Ehrenamtlichkeit, Wissens- und Bildungspool:

Die AG beschäftigte sich mit den Kriterien, wie ehrenamtlich tätigen Personen eine Würdigung ihrer Arbeit zuteil werden könnte. Die Ergebnisse liegen in einer umfassenden Broschüre vor und wurden dem Gemeinderat präsentiert.

Projekt Dorfladen:

Eine rege Tätigkeit war auch bei der AG Nahversorgung zu verzeichnen. In vielen Gesprächen und Sitzungen wurde dieser Problembereich eingehend behandelt und in Form der „Dorfladen-Zeitung“ der Bevölkerung aufgezeigt. Viele kleine Problemzonen konnten dadurch gelöst und einiges an der Grundstruktur verändert werden. Eine drei Seiten umfassende Petition wurde dem Gemeinderat unterbreitet, in der mit finanzieller Unterstützung des Landes und der Gemeinde eine nachhaltige Sicherung unserer Nahversorgung herbeigeführt werden könnte - unter entsprechender Beteiligung der KarrösterInnen.

Projekt Biomasse:

Die Arbeitsgruppe Biomasse erstellt

ein Nachhaltigkeitsmodell für die Energieversorgung für öffentliche Gebäude. Das Ziel ist die Halbierung des Energieverbrauches für Raumwärme durch Wärmedämmung, Einsatz solarer Energie, Umstellung der Heizungsanlage von Öl auf heimische Biomasse sowie Nutzung der freien Dachflächen zur ökologischen Energiegewinnung. Kostenszenarien, thermische Gebäudesanierung, Auswirkung auf Heizung und Umwelt, Energieeffizienz,... wurden von der HAK-Schülergruppe ausgearbeitet. Sie werden in Kürze der Öffentlichkeit präsentiert. Hier würde sich für die Agrargemeinschaft als „Contractor“ eine große Chance eröffnen. Heimisches Holz könnte vertraglich abgesichert - über Jahre zugeliefert werden.

Dass dies keine Zukunftsszenarien mehr sind, zeigte auch das äußerst große Interesse der Bevölkerung bei den Vorträgen von Hermann Pummer und Ing. Lammer beziehungsweise bei der Podiumsdiskussion



zum Thema „Alternative Energien in Karrösten“ mit Landtagsabgeordnetem Josef Hechenbichler, Bruno Oberhuber von Energie Tirol, Forstreferent Stefan Zwettler, Günther Jaritz von der Holzindustrie Pfeifer, unserem Förster Günter Zauner und BII Dr Raimund Waldner auf.

Die Huangartstube wurde von vielen GemeindebürgerInnen angenommen und ist zu einer beliebten Einrichtung geworden.

Mittlerweile konnte auch der Entwurf zur zweiten Auflage des Gesamtflächenwidmungsplanes beschlossen werden.

Im Bereich der Auffahrt zum Kühlhaus wurde im Zuge von Grenzbereinigungen eine Verbreiterung des Zufahrtsweges

geschaffen bisher führte der Weg teilweise über Privatgrund.



Bezüglich Gemeindehaussanierung und Vorplatzgestaltung wird ein vom Land und der EU geförderter Architekturwettbewerb gestartet. Die Unterlagen wurden ans Land, Abteilung Dorferneuerung weitergeleitet. Derzeit findet eine Überprüfung derselben statt, im Anschluss daran wird ein Konzept für den Wettbewerb ausgearbeitet werden, der voraussichtlich im Frühjahr auszuschreiben sein wird.

Der Recyclinghof wurde weiter ausgebaut, es fehlt nur noch die Befestigung des restlichen Vorplatzes.

Die störanfälligen Trinkwasserpumpen mussten dringend erneuert werden, wobei uns seitens des Landes eine bedeutende finanzielle Unterstützung zuteil wurde.

Errichtung von Absturzsicherungen beim Friedhof, Gemeindehaus und entlang des „Leitenweges“.

Die Baulandumlegung „Dorfzentrum“ ist im Laufen. Derzeit werden vom Land Verhandlungen mit den Grundbesitzern geführt.

Die Baulandumlegung „Windegg“ wurde vom Gemeinderat ebenfalls befürwortet. Zwei Anträge der betroffenen Grundeigentümer fehlen noch.

Die ÖLI-Sammenboxen wurden von der Bevölkerung bestens angenommen. Im Bereich Königskapelle wurde die Anschlagtafel verlegt. Geschwindigkeitsmessungen ergaben in „Karrösten-Dorf“ zum Messzeitpunkt kaum Überschreitungen, in „Brennbichl“ lagen die Werte laut Frau Schreiner (BH-Imst) und Straßenmeister Reich im Toleranzbereich. Der Weg zwischen Rafting-Einstiegstelle und Raftingplatz weist nun Absturzsicherungen auf.

Die Karröster Künstlertage waren sehr erfolgreich. Seitens der Bevölkerung und der Region war großes Interesse gegeben. So nahmen beim Feuerkugelfest ca. 400 Personen teil. Die Kosten konnten durch Sponsoring großteils aufgebracht werden, die Aufwendungen der Gemeinde beschränkten sich auf 177,14€.

Der „Sozialkreis Karrösten“ wurde ins Leben gerufen, mit dem Ziel, unverzüglich in Not geratenen GemeindebürgerInnen zu helfen. Der Vortrag „Umweltgifte und Krebs“ von Dr. Knabl fand regen Zuspruch.

Errichtung einer Sammelstelle für Tonerkartuschen und Tintenpatronen beim Recyclinghof.

Das ÖKO-Zentrum mit dem Schwerpunkt „Zukunftsprojekt Gurgltal“ wurde installiert.

Laut Aussage von Mag. Mair Gottfried kann eine Betreuung seitens des Nachhaltigkeitskoordinators für eine Gemeinde nur in den ersten beiden Jahren erfolgen.

Deshalb werden die Projekte unserer Gemeinde eigenständig ohne jegliche Unterstützung und Einflussnahme von Mag. Mair durchgeführt. Karrösten trat als erste Gemeinde des Bezirkes Imst und als 22. Gemeinde Tirols dem Klimabündnis bei, dem neben den 9 Bundesländern selbst 544 Gemeinden und Städte in Österreich angehören. Alle Partner haben sich zum Ziel gesetzt, die Emissionen von Treibhausgasen bis 2010 zu halbieren, auf Tropenholz zu verzichten und die indianischen Partner am Rio Negro in Amazonien

bei der Erhaltung des Regenwaldes und ihrer Lebensweise zu unterstützen.

Da für eine konstruktive Arbeit jedoch Finanzmittel und fachliche Unterstützung erforderlich sind, konnten als neue Partner die „Dorferneuerung vom Amt der Tiroler Landesregierung“ und das „Klimabündnis“ gewonnen werden. Dieser Wechsel wird jedoch keinerlei Auswirkungen auf die künftige Arbeit haben, unser Ziel wird nach wie vor die Nutzung der Solarenergie und der Einsatz heimischer, vor Ort nachwachsender Energieträger sein. Hier könnte man eine Vorreiterrolle für die ganze Region einnehmen, tatkräftige Unterstützung seitens des Bezirkshauptmannes Dr. Waldner wurde bereits zugesichert.

Für den Gemeindegarten wurden Vergeberichtlinien und Kooperationsvereinbarungen ausgearbeitet, die ab dem Jahr 2005 allgemeine Gültigkeit haben werden.

Die Zufahrt zur Pumpstation ist vermessen und errichtet.

Verkehrswege konnten abgesichert



bzw. die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Anbringung von Verkehrsspiegeln an neuralgischen Punkten herbeigeführt werden.

Gründung des Gemeindeverbandes „Wohn- und Pflegeheim Imst und Umgebung“ zur Errichtung und zum Betrieb eines Betagtenheimes mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 8.230.000,00 € mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Karrösten von 7,14%.

Unter dem Motto „Karrösten hilft den Kindern von Tschernobyl“ können Tetrapackungen beim Recyclinghof separat entsorgt werden.

Zwecks Betreuung und Instandhaltung der Pumpanlage Königskapelle wurde mit Herrn Gasser

Johann Josef und Mitbesitzern eine Vereinbarung betreffend jederzeitiger Befahrung des „Bruggmahdes“ abgeschlossen.

Mit der Bezahlung von 5 Auskehren konnte der Agrargemeinschaft bei der Sanierung des Almweges ein klein wenig geholfen werden.

Anschaffung eines elektromechanischen Schiebetores für den Recyclinghof.



Bezüglich Bio - Heizkraftwerk Imst und Abgasproblematik im Bereich des Tunnelportals wurden mit den betreffenden Stellen der BII-Imst und des Landes Kontakte gepflegt. So wurde von Mag. Leudold vom Amt der Tiroler Landesregierung eine Überprüfung der Emissionen und deren Auswirkungen in Auftrag gegeben.

Die sehr schön gestaltete und umfangreiche Dorfchronik der Jahre 1999 und 2000, erstellt von unserem Chronisten Flür Günter, liegt auf der Gemeinde zur allgemeinen Einsicht auf. All diese Aktivitäten waren möglich, weil es in unserer Gemeinde viele aktive Bürgerinnen und Bürger, Gemeinde-, Körperschafts- und Vereinsfunktionäre, engagierte Gemeindearbeiter und -mitarbeiter gibt, denen das Gemeinwohl am Herzen liegt. Dafür möchte ich mich bedanken, gleichzeitig aber auch bitten, für unsere Dorfgemeinschaft weiterhin tätig zu sein. O.K.



Altbgm. Gchard Oppl wurde 80!



Warum s'Dachle „s'Dachle“ gwoare isch?!

Also warum unsere Gemeindezeitung den Namen „s'Dachle“ bekommen hat.

Die Idee kam von Robert Ehart. Er hat über s'Dachle berichtet und es hat alle so überzeugt, dass sie diesem Namen zugestimmt haben. Warum?

Dazu zunächst etwas Historic:

S'Dachle ist der Platz oder Straßenabschnitt vor den Häusern. Nr. 17 s'Jörge Haus, Nr. 16 s'Götl's Haus und dem gegenüberliegenden, tiefer liegenden Schupfen oder Stadel mit dem auffälligen Pultdach das dem Platz vermutlich den Namen gegeben hat.

An diesem Ort haben sich früher die Gemeindebürger nach der Sonntagsmesse getroffen.

Es waren vorwiegend die Männer, die Frauen gingen nach Hause, um das Essen zu kochen.

Warum diese wöchentlichen Versammlungen an diesem Ort stattgefunden haben, kann auch nur vermutet werden.

Altbürgermeister Gebhard Oppl meint:

Der Weg durch das Dorf war an dieser Stelle etwas breiter und hat den erforderlichen Platz geboten. Nach der Kirche mussten ohnehin alle an dieser Stelle vorbei, denn die Wege sind dort zusammengelaufen, von unten „s'Gassle“, aus dem Ortskern und weiterführend „Obergasse/ Zirmweg“, von der Kirche „vom Brunne“ und „Kirchweg“.

(Es waren Wege in Fuhrwerksbreite, denn eine Straße wie heute gab es noch nicht. Der Zirmweg war ein steiler, tiefer Graben, kam eine Mure, ergoss sich diese in diesen Graben.)

Ein praktischer Nebeneffekt beim „Dachle“ war auch, dass man bei schlechtem Wetter unter den Vordächern der Häuser unterstehen konnte!

Einen Saal oder eine öffentliche Räumlichkeit der erforderlichen Größe, wo man sich hätte treffen können, gab es nicht!

Auch für den Bürgermeister und den Gemeinderat gab es keine Räumlichkeiten. Der Bürgermeister hatte alle Gemeindeunterlagen bei sich zu Hause. Gemeinderatssitzungen fanden im privaten Rahmen statt. (Nur während der Naziherrschaft wurde „Mandles Haus“, genützt, unten war die Brennkuchl und oben war Gemeinderaum.)

Erst Anfang der 50-er Jahre, beim Neubau der Schule (heute die alte Schule), wurde ein Raum für die Gemeinde miterrichtet.

So fand der öffentliche Kontakt zwischen Gemeindeführung und Gemeinde beim „Dachle“ statt.

Dort hat dann der Bürgermeister alle Angelegenheiten verlesen, die an die Gemeindebürger mitzuteilen waren.

Dabei wurden auch die Gemeinschaftsarbeiten verteilt.

Jeder Haushalt hatte Tagesschichten für Gemeinschaftsarbeiten zu erbringen, denn Gemeindearbeiter konnte sich die Gemeinde nicht leisten.

Solche Arbeiten waren die Weg-erhaltung, Arbeiten für die Schule, Aufräumungsarbeiten nach einer Mure usw..

Der Waldhirte hat die Holz-Losteile, den „Toal“, verlost. Dabei hat jeder Berechtigte (ansässiger Bauer) sein Los selbst gezogen.

Und er hat Holz versteigert, das war Astholz oder „Durre“ (abgestorbene einzelne Bäume) das diejenigen erwerben konnten, die kein Recht auf Holz hatten.

Neben dem offiziellen Teil, hat man bei diesen sonntäglichen Treffen natürlich auch Informationen ausgetauscht, sich einfach nur unterhalten, Leute ausgerichtet, sich geärgert, man hat „g'huangartet“, oder wie man das heute nennt, „kommuniziert“!!

Anschließend ging man zu „s'Minigs“, zum „Oppl“ oder zu „s'Pauls“ und nach einigen Schnäp-sen nach Hause zum Mittagessen.

Bis Mitte der 60er Jahre wurde das praktiziert, dann kamen immer weniger zum sonntäglichen Treffen

und so haben auch in Karrösten modernere Zeiten Einzug gehalten, zunächst mit einem Anschlagkasten und später mit weiteren Segnungen des Fortschrittes.

Natürlich wäre es heute undenkbar, eine Gemeinde, auch wenn sie nur so klein wie Karrösten ist, mit sonntäglichen Versammlungen beim „Dachle“ managen zu können. Aber dieses moderne Management hat eben auch eine zweite Seite der Medaille, den Verlust an Kommunikation, ein Phänomen unserer Zeit, über das schon tonnenweise Papier produziert worden ist.

Hier ist der Punkt, wo das Team vom „s'Dachle“ ansetzen möchte.

S'Dachle soll ein Organ der Kommunikation und nicht nur der Information werden.

Neben aktueller Information soll es den Vereinen und anderen Gruppierungen eine Plattform bieten, um sich zu präsentieren und über reine Information hinaus über Pläne, Hintergründe, Vereinsgeschichte usw. zu berichten.

Ereignisse außerhalb des Vereinsgeschehens, z.B. in Verbindung mit dem Status der Gemeinde als Klima-Bündnis-Gemeinde, sollen ebenso Platz finden wie alte und neue Geschichten und Berichte aus Alltäglichem.

Je breiter das Spektrum der Beiträge, je bunter der Themenkreis der Beiträge desto besser!

Und da Kommunikation nicht nur in einer Richtung funktioniert, wird „s'Dachle“ um so besser seiner Zielsetzung nahekommen, je mehr Anregungen und möglichst auch Beiträge von Personen außerhalb des Teams kommen!

Und sie sollen aus allen Bereichen unserer Gemeinde kommen und aus allen Ortsteilen, daher zeigt die Titelseite vom „s'Dachle“ auch, nach einer Idee von Günter Flür, unseren Tschirgant mit seinen drei Köpfen als Symbol für die drei Gemeindeteile Königskapelle, Brennbichl und Karrösten.

Ob „s'Dachle“ Erfolg haben wird und dem doch etwas ehrgeizigen Anspruch gerecht werden kann, hängt natürlich von der Arbeit des Teams ab aber auch davon, ob es

gelingt, möglichst viele zum Mitwirken zu bewegen, vor allem aber von den Lesern.

Nur eine Zeitung, die gelesen wird ist eine gute Zeitung!!

Also lest fleißig und sagt uns, was nicht gefallen hat und vielleicht auch, was gefallen hat, damit „s'Dachle nit umsinscht s'Dachle gwore isch“!!!

W.K



Ausflug des FC Sagl-Bar auf die Amberger Hütte

Einige Vereinsmitglieder des FC Sagl-Bar nahmen am Samstag, den 4.09.2004 am Wanderausflug teil. Die Fahrt ging mit dem Bus nach Gries bei Längenfeld. Von dort aus marschierten wir auf die Sulztal Alm, nach einer kleinen Rast führte die Wanderung weiter auf die



s'Dachle

Amberger Hütte, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, die Teilnehmer ließen sich aber die gute Laune nicht verderben.



Am frühen Abend traten wir die Heimreise an, ein geselliger Ausklang fand im Gasthaus Trenkwalder statt.

Vereinsturnier 2004

Der FC Sagl-Bar führte das alljährliche Karrörter Vereinsturnier, am 19.09.2004 durch. Bei herrlichem Wetter fand am Grombichl ein Mixbewerb aus Fußball und Watten statt. Die 5 teilnehmenden Vereine lieferten sich spannende Duelle, wo einige Spieler ihren Emotionen freien Lauf ließen. Die Punkte aus beiden Bewerbungen wurden zusammengezählt, so ergab sich der Sieger. Das Turnier verlief ohne weiteren Zwischenfälle und Verletzungen ab.



Die Siegerehrung wurde von Bgm. Oswald Krabacher Obmann Karl Praxmarer und Obmannstellvertreter Andreas Raffl durchgeführt.

Ergebnis:

- 1) Sport Union
- 2) Schützenkompanie
- 3) FC Sagl-Bar
- 4) Musikkapelle
- 5) Freiwillige Feuerwehr

R.E.



Schützengilde Karrösten freut sich über rege Teilnahme beim Dorfschießen



An zwei Wochenenden konnte OSM Albin Köll insgesamt 125 SchützenInnen im neu renovierten Schützenlokal begrüßen.

Ergebnisse: 10-er Serien:

- Jugend I: 1. Krabacher Gabriel 2. Schöpf Daniel 3. Fischer Sabrina
 Jugend II: 1. Praxmarer Gottfried 2. Lechner Rene 3. Franca Jan
 Damen: 1. Krabacher Victoria 2. Krabacher Klaudia 3. Thurner Ingrid
 Herren: 1. Schöpf Peter 2. Neururer Alois 3. Krabacher Bernhard
 10-er Blattl: 1. Oppl Magdalena 2. Köll Josef 3. Schöpf Peter
 JUX-Scheibe: 1. Gragger Wilfried 2. Seelos Jürgen 3. Köll Alexander
 Mannschaft: 1. Sportunion Karrösten, 2. Musikkapelle 3. Mandles M.Th.



Vortrag "Umweltgifte und Krebs von Dr. Knabl

Im Rahmen „Soziales und Gesundheit in der Gemeinde Karrösten“ fand am 21.10.2004 im Gemeindesaal Karrösten ein Vortrag von Dr. Ludwig Knabl zum Thema „Umweltgifte und Krebs“ statt. Der Vortrag wurde von vielen Interessierten angenommen und war sehr gut besucht. Dr. Knabl appellierte in seinem Vortrag an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen, vermeidbare Belastungen, verursacht durch Strahlen, Lärm, Abgase und die Ernährung, auszuschalten, um so gesünder und auch länger zu leben. Er untermauerte seine Erläuterungen mit zahlreichen Untersuchungen, Statistiken und Teilergebnissen. Im Anschluss daran folgte eine rege Fragerunde. Auch nach dem offiziellen Teil des Vortrages wurde zum aktuellen Thema beim gemütlichen Zusammenssein noch lange weiterdiskutiert.

An Stelle von Eintrittsgeld konnten Dr. Knabl insgesamt 200 € an freiwilligen Spenden für den Verein „Die Kinder von Tschernobyl“ übergeben werden. Hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Familienpass 2005

Das Familienreferat der Tiroler Landesregierung bietet eine Reihe von Serviceleistungen und Hilfestellungen für die Familien Tirols.

Eine Leistung ist der Tiroler Familienpass!

Nutzt die vielen Vorteile für nur 5 € pro Jahr!

Jahres-Abo des Familienjournals Tirol. Mehr Informationen über aktuelle familienfreundliche Aktivitäten und

Förderungsmöglichkeiten- Ermäßigungen bis zu 50% (Schwimmbäder, Schilifte, Gasthäuser, Geschäfte aller Art...) Familien Sicherheitspaket (Versicherung, Erstattung der Kosten für Familienhilfe bis zu 3 Monaten, Förderungen für Organisationen & Projekte: Seminare, Tagungen, Eltern-Kind-Zentren, Kinderspielgruppen, Tagesmütter...)

Nähere Information sowie Antragsformulare für den Familienpass liegen in der Gemeinde auf oder können beim JUFF Familienreferat des Landes Tirol eingeholt werden (Tel. 0512/508-3636// Internet: www.familienpass-tirol.at)

Aktion „Kinder von Tschernobyl“ - Gasteltern gesucht!

Nachdem schon im Juni 2003 elf Kinder und eine Betreuerin aus Weißrussland in unserer Gemeinde zu Gast waren, möchten wir im kommenden Jahr wieder Kinder aus einem verstrahlten Gebiet einladen, um in Gastfamilien einen Monat Erholung und Regeneration zu genießen. Für das kommende Jahr wird ein neues Partnerdorf ausgewählt, dessen Familien noch keine Möglichkeit hatten, Kinder ins Ausland zu schicken. Der Aufenthalt in Tirol wirkt sich vor allem sehr positiv auf den Gesundheitszustand der Kinder aus und es wird dadurch der Abbau der Radioaktivität im Körper unterstützt (teilweise bis zu 100%). Die Kinder erhalten während des Aufenthaltes ein Pectinpräparat und Kakao, welcher sehr wichtig ist, damit sich das Cäsium 137 weniger im Körper ablagern kann. Wir bitten um eure Mithilfe wer bereit ist, Kinder bei sich in der Familie aufzunehmen und ihnen so einen Aufenthalt bei uns zu ermöglichen, melde sich bitte in der Gemeinde Karrösten (Tel. 66187) oder bei Vroni Sailer (Tel. 64915).

Für ausführlichere Informationen über die Kinder von Tschernobyl findet am Sonntag, 9.1.2005 um

15.00 Uhr im Gasthaus Trenkwald ein Bildervortrag von Andreas Konrad statt. Andreas wird Bilder zeigen, die er bei seinem Aufenthalt in Weißrussland im März 2004 aufgenommen hat. Wir laden euch alle recht herzlich dazu ein!



V.S.

Christophorusverein

Am 13.9.1998 wurde die Christophoruskapelle in der Siedlung feierlich eingeweiht. Aus diesem Anlass veranstaltete der Christophorusverein am 12.9.2004 ein kleines Fest. Die geplante Messe bei der Kapelle fiel dem Regen zum Opfer und wurde in der Kirche gefeiert. Zahlreiche Autobesitzer ließen bei der anschließenden Fahrzeugweihe ihr Auto segnen. Danach lud der Christophorusverein die Bevölkerung zu einem Frühstücken in die Feuerwehrhalle ein.



Der Christophorusverein besteht aus 70 Mitgliedern und wird vom Obmann Walter Köll geleitet. Gegründet wurde er im Jahre 1998 anlässlich der Errichtung und Erhaltung der Kapelle. Eine weitere wichtige Aufgabe ist auch die Unterstützung von in Not geratenen Familien sowie Unterstützung kirchlicher Einrichtungen. So wurde in den letzten sechs Jahren bereits einigen Familien eine finanzielle Unterstützung zuteil. Interessierte, die dem Verein beitreten wollen, werden gegen einem Jahresbeitrag von 7 Euro gerne aufgenommen.

A.K.

Cäcilienfeier am 14.11.2004

Bei Schneetreiben marschierte die Musikkapelle Karrösten zur Kirche,



um dort zu Ehren ihrer Musikpatronin Cäcilia die neu einstudierte „Harmoniemesse“ von Sepp Thaler aufzuführen.

Beim anschließenden Beisammensein im Gasthof Trenkwaldler wurde gefeiert und es wurden verdiente und langjährige Musikanten geehrt.

So bekamen aus der Hand unseres Bürgermeisters Oswald Krabacher und des Bezirksobmannes Werner Senn drei Jungmusikanten das Leistungsabzeichen in Bronze überreicht. Das Bronzene Leistungsabzeichen, das Voraussetzung für die Aufnahme in die Musikkapelle ist, erhielten Benjamin Konrad, Gabriel Krabacher und Daniel Schöpf.



Weiters wurden Martin Prantl, Michael Prantl und Jürgen Krabacher für das Bestehen der Leistungsprüfung in Silber geehrt.

Für 40 Jahre aktiver Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle bekamen die beiden Saxophonisten Reinold Taschler und Harald Schwarz Ehrenurkunden vom Tiroler Blasmusikverband überreicht.

Den Ehefrauen der beiden langjährigen Musikkameraden wurden vom Obmann Hubert Blumensträuße, als Dankeschön für ihre Entbehrungen, überreicht.

A.K.

Ehrungen Männerchor Karrösten

Am Samstag, dem 20.11.2004 umrahmte der Männerchor Karrösten die Vorabendmesse, die für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Chores von Hr. Pfarrer Stefan Müller feierlich gestaltet wurde. Bei der anschließenden, im Gasthof Trenkwaldler abgehaltenen Cäcilienfeier, wurden 2 sehr verdiente Mitglieder des Chores für ihre langjährige Treue und ihre Verdienste für den Chor und die gesamte Gemeinde geehrt.



Walter Neuner für 60 jährige Treue zum Chor und OSR Franz Schennach für 45 Jahre Chorleiter- und Organistentätigkeit in Karrösten. In ihren Ansprachen hoben Obmann Bernhard Krabacher und Bürgermeister Oswald Krabacher die Verdienste der beiden Jubilare hervor und dankten ihnen im Namen des Chores, aber auch im Namen der Gemeinde von ganzem Herzen für ihre langjährige Tätigkeit und Treue zu diesem Verein.

„Gott zur Ehr', dem nächsten zur Wehr“

Beachtliche Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Karrösten

Bilanz über ein solides Feuerwehrjahr durfte Kommandant Hubert Fischer anlässlich der kürzlich im GII Trenkwaldler abgehaltenen Jahreshauptversammlung ziehen.

Insgesamt 45 Feuerwehrmänner und Ehrengäste wie Bürgermeister Oswald Krabacher, Bezirkskdt.-Stellvertreter Manfred Neururer und Ehrenmitglied Josef Raffl hatten sich zu dieser Jahreshauptversammlung

eingefunden, bei Kommandant Fischer eindrucksvoll Bericht über das vergangene Jahr ablegte.

Im Gegensatz zum letzten Jahr, in dem mehr als doppelt so viele Einsätze zu bestreiten waren, rückte man im Jahr 2004 nur vier Mal aus, wobei das Spektrum trotzdem von der Straßensäuberung nach einem Hagelsturm über die Entfernung eines Wespennests bis zur Bergung eines Fahrzeuges nach einem Verkehrsunfall reichte.

Mehrere Gruppen nahmen an Wettbewerben in Fieberbrunn, Wald und Umhausen teil. Die in Fieberbrunn teilnehmende Gruppe errang die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Johannes Thurner errang das Leistungsabzeichen in Gold beim Wettbewerb an der Landesfeuerwehrschule für Tirol in Telfs.

Der Ausbildungsstand der Mannschaft konnte durch zwölf Gemeinschafts- und dreißig Wettbewerbsproben sowie insgesamt 32 Lehrgangsbesuche an der LFS Tirol weiter verbessert werden, was auch Bürgermeister Krabacher in seiner Ansprache lobend erwähnte.



Gregor Köll und Andreas Schnegg wurden nach erfolgreich absolviertem Probejahr angelobt und als Feuerwehrmänner in den Aktivstand übernommen.

Ein Novum war auch die Einrichtung einer Website, die unter www.ff-karroesten.at abgerufen werden kann und laufend über Einsätze, Übungen und Veranstaltungen informiert.

Mit einem kurzen Ausblick auf 2005 schloss Fischer seinen Bericht und dankte seiner Mannschaft und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

D.R.

Ein Beispiel für die Bindungen zwischen Imst und unserer Gemeinde ist die Inschrift des Imster Kaufmannes am Gewölbe unserer Kirche: "Anno domini 1770. Herr Josef Strele, guetdeter". Er hatte den Umbau der St. Nikolauskirche vor 200 Jahren wesentlich unterstützt.

Johann Jakob Staffler und wir können uns dadurch eine ungefähre Vorstellung über die Größe unseres Ortes machen.

Doch schon aus früheren Zeiten sind uns die Familien und Feuerstätten von Karrösten überliefert und wir erhalten dadurch wertvolle Aufschlüsse über die Besiedlung unseres Dorfes. Für den Familienforscher ist es überdies interessant zu erfahren, wann seine Vorfahren das erste mal in Karrösten auftauchen.

Wir haben bereits gehört, dass um 1300 erstmals Karröster mit Namen Waibel im Leuteverzeichnis der Starkenberger auftauchen. In einem Feuerstättenverzeichnis (Tiroler Landesarchiv, Codex 12), das als Grundlage zur Besteuerung und Mannschaftsstellung diente, werden 1427 unter "Eisten" (= Karrösten) folgende Familien angeführt:

F (= Feuerstätte des) Jakob Zech sein weib und kind(er)Hennsl, Klaus, Dorothe, Anna
F Pigers sun Hennsl, Stephl und ir muet
F Hanns Schaub sein weib und kind Wenndl
F Kristan Udler sein weib und kind Hainrich
F Jost Slapp, sein weib und kind Anna
F Lenz Sailer, sein weib und kind(er) Hennsl, Ullrich, Sigmund, Greth, Anna, Dorothe
F Hainz Sailer, sein weib und kind(er) Kunzl, Andre, Agnes, Dorothe, Greth, Barba, Anna
F Stephan Sailer, sein weib und kind(er) Anna, Elli, Hennsl, Oswald

In Karrösten gab es also vor 550 Jahren acht Haushalte mit insgesamt 40 Köpfen. Doch lebten in unserem Ort damals sicher noch weitere Personen, die aber keinen eigenen Hof hatten und daher im Feuerstättenverzeichnis nicht aufschienen.

In einer Pergamenturkunde vom 9. Juli 1579 werden 21 Gemeindemitglieder von Karrösten genannt, die in der Rauth das Baurecht erhielten, nämlich:

Wigeleus Elsasser	Jakob Gramaiser
Cristan Kederer	Petter Newreuter
Cristoff Saylor	Rochus Schatz
Hans Pogner	Ullrich Milber
Bernhard Sailer sen.	Caspar Anpacher
Hanns Schueler	Hanns Purger
Bernhard Sailer jun.	Georg Schabenseckhl
Cristoff Schatz	Thoman Pogner
Lazorus Saylor	Paul Behamb
Melchior Anpacher	Hanns Steidel zu Prentpichel
Martin Anpacher jun.	

Die genaueren Besitzverhältnisse sind dem Leopoldinischen Steuerkataster von 1629 über die Herrschaft Imst zu entnehmen (Tiroler Landesarchiv, Kataster 37/1). Auf 17 Blatt sind sämtliche Güter Karröstens mit einem Schätzwert von 10.671 Gulden verzeichnet. Es werden 31 Besitzer mit ihren Höfen und allen dazugehörigen Grundstücken genannt. Damals lassen sich folgende Familiennamen in Karrösten feststellen:

Gratt	Gstrein	Sailer (3x)
Sturmb (2x)	Hainz	Gramaiser
Kräpichlerin	Kolreiter	Steidl
Camerlander	Grattl	Joch
Mayrhofer	Wennser	Holer

Anpacher (3x)
Schatz (2x)
Rederer (2x)

Schueler (2x)
Wackher
Haunggi

Leonhart

Greifen wir den Besitz des Matheis Sailer als Beispiel heraus: Er besaß laut Grundsteuerkataster vom Jahre 1629 eine halbe Behausung, Stadel, Stall, einen Baum und Frühgarten, weiters einen Kabisgarten, 2 Mannmahd Freimahd in dem "Kurzenlandt und auf dem laichackher", 4 Mannmahd Wismahd auf den Wiesen, 112 Mannmahd Spätmahd, 3 112 Schetland Acker, 1 Mezenland Acker im "kurzen Land" und 2 Mezenland Mahd, das Äckerl genannt.

Davon zinst er den Füegern zu Hirschberg 6 Kreuzer Grundzins und auf das Schloß Imst 7 Kreuzer 3 Vierer Vogteizins; dem HeiligenSpital zu Imst an Mezzenzins 1 Mezen (= ca. 23 l) Roggen und 1 Mezen Gerste Stützins.

Bis auf wenige Eigengüter waren fast alle Höfe tributpflichtig und zwar an die Herren zu Hirschbpre 14 Hhsp in dpn

3 Höfe, und an das Spital Imst, das Kloster Stams, den Grafen Wolkenstein und an das Schloß Imst je 2 Höfe.

Vor etwa 200 Jahren wurden unter Kaiserin Maria Theresia der Haus und Grundbesitz von Karrösten neu erfaßt, um davon die Steuer zu berechnen. Beim Durchblättern dieses Theresianischen Katasters (Tiroler Landesarchiv, Kat. 37/8, 19, 19a) springt sofort ins Auge, dass es damals in unserem Ort wegen der ungünstigen Erteilung nur halbierte, gedrittelte oder geviertelte Behausungen gab. Joseph Trenkwalders Erben oder Joseph Flir hatten gar nur ein Sechstel einer Liegenschaft. Durch das alemannische Erbrecht wurden die Grundstücke so sehr zerstückelt, dass Fluren unter 10 m² entstanden. Dadurch wurde eine rationelle Bewirtschaftung unmöglich. Die geteilten Höfe konnten mehrere Familien nicht mehr ernähren. Das alte Erbrecht bedingte daher eine große Armut. Es gab im ganzen Ort nur ein einziges Anwesen, das zu ungeteilter Hand im Besitz von Jakob Schlatter war.

Fortsetzung folgt

F.G.

Gedanken.....

Vor ein paar Wochen, - am Imster Postplatz ...

Auf einer einigermaßen sauberen Sitzbank warte ich auf ‚mein‘ Postauto. Zwei Mädchen gesellen sich zu mir. Vernünftig angezogen und zurechtgemacht - wie meine Mutter sagen würde. Also nichts Auffälliges an ihrer Erscheinung.

Als erstes setzen sie sich auf die Rücklehne, mit den Schuhen auf der Sitzfläche. ‚Reg dich nicht auf!‘, sage ich mir. ‚Heutzutage sitzt man eben so, wenn man blutjung ist und „in“ sein will.‘

Dann schlürft ein Bursche herbei. Das Alter aller drei ist schwer zu schätzen. Zwischen vierzehn und achtzehn. Jetzt werden Kaugummis verteilt. Papier und Alufolie flattern vor ihm auf den Boden. Aufgebracht lenke ich meinen Blick auf den weiblichen Teil des Trios. Auch die Mädchen scheinen nichts über die Funktion eines Abfallkübelns zu wissen, obwohl sich nicht nur einer in unmittelbarer Nähe befindet.

Alle drei sind offensichtlich von ein und demselben Virus befallen, denn immer wieder müssen sie ihre Spucke durch den geöffneten Mund loswerden.

‚Los, sag was!‘, fordere ich mich auf. Aber ... ‚Ich leg mich doch nicht mit drei Halbstarcken an!‘

Wieder daheim ärgere ich mich immer noch. ‚Wie schaut's wohl bei denen zu Hause aus?‘

Ich brauche eine gewisse Zeit, ehe ich den wahren Grund für meine andauernde Verärgerung erkenne: Meine eigene Feigheit ist's, die mich schweigen ließ, und die mir auch jetzt noch, eine gute Stunde später, immer noch zu schaffen macht.

Geburtstagsjubiläen im Jahr 2005

Schatz Hilde	08.03.1912	93
Heinzle Emma	31.12.1913	92
Klaassen Berta	28.03.1915	90
Oppl Rudlolfine	17.10.1915	90
Sailer Anna	03.03.1920	85
Grissemann Rosa	18.07.1925	80
Dengg Maria	31.07.1925	80
Büchrl Hermann	09.11.1925	80
Wörz Helene	15.12.1925	80

Karröster Huangartstube

Nach der Sommerpause wurde das Team der Huangartstube mit Obfrau Herlinde Ruetz wieder aktiv. Im September stand ein Ausflug auf den Locherboden und nach Nassereith auf dem Programm.



Andreas Konrad zeigte im Oktober berührende Bilder von seiner Fahrt nach Tschernobyl.

Martina Winkler mit ihrer Flötengruppe und Maria Prantl gestalteten die Adventfeier sehr einfühlsam und stimmten die Zuhörer auf die besinnliche Zeit ein.



Veranstaltungskalender Jänner bis Mai 2005

- 08.01. Jahreshauptversammlung - Bergwacht
- 09.01. Vortrag Tschernobyl - GH Trenkwalder 15 Uhr
- 12.01. Huangartstube
- 14.01. Vortrag: Prof. Mostler "Wasser" - Geozentrum
- 22.01. Feuerwehrball - Gemeindesaal
- 23.01. Sebastian Feier - Schützenkompanie
- 29.01. Maskenball - Jungbauern
- 05.02. Maskenlauf - Männerchor
- 16.02. Huangartstube
- 19.02. Überprüfung der Feuerlöscher - FW Haus
- 20.02. Andreas Hofer - Gedenkfeier - Schützen
- 09.03. Huangartstube
- 20.03. Palmsonntag - Prozession
- 27.03. Schützenball - Gemeindesaal
- 02.04. Jahreshauptversammlung - Sagl Bar
- 03.04. Erstkommunion
- 12.04. Feuerwehr - 1. Zugsübung
- 13.04. Huangartstube
- 24.04. Firmung
- 30.04. Floriani - Feuerwehr
- 05.05. Fußballturnier - Sagl Bar
- 07.05. Muttertagskonzert - Musikkapelle
- 26.05. Fronleichnamsprozession
- 29.05. Wunschkonzert - Musikkapelle

Das "Dachle - Team"

BGM Oswald Krabacher	O.K.
VizebGM. Martin Thurner	M.Th.
Ehart Robert	E.H.
Flür Günter	F.G.
Föger Werner	F.W.
Heinzle Manfred	H.M.
Konrad Andreas	K.A.
Kugler Wolfgang	K.W.
Raffl Daniel	R.D.
Thurner Manfred	Th.M.

Nächste "s'Dachle" - Ausgabe

Die nächste Ausgabe unserer Dorfzeitung erscheint voraussichtlich im April/Mai 2005. Anregungen, Berichte, Wünsche für die nächste Ausgabe werden von Werner Föger und von allen Mitgliedern des "Dachle-Teams" bzw. im Gemeindeamt bis **20.3.2005** entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten - Obmann Werner Föger
Für den Inhalt verantwortlich: BGM Oswald Krabacher u. Werner Föger
Fotos von Ehart R., Föger W., Konrad A., Thurner M.
Herstellung: Eggerdruck GmbH. 6460 Imst
 Palmersbachweg 2 Tel: 05412/66239